

Merkblatt

Oberflächenfertige Dünnestriche

MONATERRA® 8010 und MONATERRA® 8012

Vorwort

Im Sinne der von uns gewonnenen Praxiserfahrung an verschiedensten Einsatzorten und in unterschiedlichsten Applikationsvarianten findet der professionelle Anwender wie auch der Endkunde nachfolgend einen Ratgeber sowie einschlägige Hinweise zu den Besonderheiten der oben beschriebenen Produkte im Hinblick auf die zu erwartende Belastbarkeit, Farbgebung, Oberflächenbeschaffenheit, Reinigung und technische Eigenarten.

Vorwort

Dem raumgestalterischen Trend folgend, präsentieren sich **MONATERRA® 8010** und **MONATERRA® 8012** nach deren Applikation als oberflächenfertige Dünnestriche jeweils als hergestelltes Unikat, welches gegeben durch die Materialbesonderheiten und handwerkliche Verarbeitung nicht eins zu eins replizierbar ist. Ein rustikales, natürliches, nicht einheitlich auftretendes Erscheinungsbild ist ein gewünschter und gewollter Bestandteil des Systems und stellt keinen Mangel am Produkt oder der erbrachten Leistung dar.

Oberflächenbeschaffenheit

MONATERRA® 8010 als Anhydrit und **MONATERRA® 8012** als Zement gebundene, kunststoffvergütete Produkte zeichnen sich durch eine gute bis sehr gute Verschleißfestigkeit aus. Aufgrund der vielfältigen örtlichen Gegebenheiten, Wechselwirkungen zu diversen Untergründen, verschiedenen Flächengeometrien und nicht zuletzt aufgrund der mineralischen Bindung sind jedoch vereinzelte Riss- und Blasenbildungen an der Oberfläche nicht komplett auszuschließen. Diese beeinträchtigen nicht die Funktionsfähigkeit und stellen keinen Mangel an der erbrachten Leistung dar. Der Verarbeiter kann jedoch durch fundierte Fachkenntnisse in Bezug auf die Verarbeitung und Junglagerung mineralischer Werkstoffe sowie durch Beachtung der örtlichen klimatischen Verhältnisse entscheidend auf eine einwandfreie Erstellung des Bodenbelags einwirken.

Farbgebung

Durch die Eigenheiten der Gewinnung der Bindemittel Anhydrit und Zement und dem Zusammenspiel mit den eingesetzten Farbpigmenten ist es insbesondere auf zusammenhängenden Flächen zwingend erforderlich mit einer Produktionscharge zu arbeiten. Nachträgliche, zeitlich getrennt erworbene Produkte haben eventuell starke farbliche Abweichungen der fertigen Leistung zur Folge. Jedoch können auch durch die Besonderheiten der vorbeschriebenen Bindemittel und der unter Baustellenbedingungen zugegebenen Wassermenge und Wasserqualität bereits bei der Verarbeitung einer Charge kleinere Farbunterschiede auftreten, welche Teil des rustikalen Produktcharakters sind und keinen Mangel darstellen.

Weiterreichend wird die Farbgebung auch durch Unterschiede in der Schichtdicke (Zeilenwechsel nach DIN 18202), differierende Untergrundmerkmale und die „persönliche Handschrift“ des jeweiligen Verarbeiters beeinflusst. Durch den möglichen Einsatz verschiedener transparenter oder transluzenter Versiegelungen und Ersteinpflegemittel kommt es teils zu farbvertiefenden und kontrastintensivierenden Wirkungen, welche den fertiggestellten Boden insbesondere im Hinblick auf die eventuell vor Ausführung erstellten Kleinmuster in seinem Farbton und/oder Brillanz abweichen lassen.

Oberflächentoleranzen

Obwohl **MONATERRA® 8010** und **MONATERRA® 8012** zu den selbstnivellierenden Werkstoffen gezählt werden, sind absolut planebene Flächen nicht oder nur bedingt herzustellen. Der Verarbeiter kann jedoch durch fundierte Kenntnisse in der Verarbeitung den Verlauf positiv beeinflussen und durch Einhaltung der Mindestschichtdicken begünstigen. Leichte Ansätze an einzeln hergestellten Flächenabschnitten, Übergängen oder Abschlüssen indes sind nicht auszuschließen.

Oberflächenschutzsysteme

MONATERRA® 8010 und **MONATERRA® 8012** verhalten sich ungeschützt wie alle inhomogenen Oberflächen (z. B. geglättete Estriche oder geflügelte Betone). Eine auf die jeweilige Nutzung genau abgestimmte Versiegelung stellt neben der zwingend erforderlichen Ersteinpflege und der fach- und sachgerechten Unterhaltswartung (bitte beachten sie hierzu genau unser Merkblatt: „Reinigung und Pflege von Kunststoffböden“) einen essentiellen Teil der Werterhaltung und Nachhaltigkeit des erstellten Bodenbelages dar. **MONATERRA® 8010** und **MONATERRA® 8012** sollten nie ohne den Einsatz eines Oberflächenschutzsystems genutzt werden. Jedoch gilt für Böden gleichwohl wie und aus welchem Material diese erstellt wurden prinzipiell, dass durch deren Nutzung auf Dauer Gebrauchsspuren nicht zu vermeiden sind und insbesondere auf oberflächenfertigen Dünnestrichen, in Maßen gehalten, eine charakteristische Patina darstellen, welche dem Boden zu dem gewünschten rustikalen, natürlichen Erscheinungsbild verhilft, welches ihn von sonstigen Kunststoff-, Keramik- oder Natursteinbelägen unterscheidet.

Verschiedenes

Der Einfluss der örtlich bedingten Lichtverhältnisse wird immer wieder stark unterschätzt. Insbesondere wechselnde, auch partielle Sonneneinstrahlung (UV-Belastung) kann über eine lange Nutzungszeit zu farblichen Veränderungen zwischen den unterschiedlich belasteten Bereichen führen. Streiflicht (seitlich geneigte Ausleuchtung) kann zu großen optischen Unterschieden bei der Betrachtung des gesamten Erscheinungsbildes der Fläche(n) führen und fördert die Herausstellung bereits kleinster Unterschiede in Textur, Färbung und Oberflächentoleranz. Durch den Einsatz unterschiedlicher, technisch notwendiger Werkzeuge bei der Erstellung der mittleren Flächen und Randbereiche kann es zu Unterschieden des optischen Eindrucks zwischen „Fläche und Randzonen“ kommen. Dies gilt auch für die Unterhaltswartung (Reinigung), bei welcher unterschiedliche Reinigungswerkzeuge für den Großflächeneinsatz und die anhängige Detailreinigung zum Einsatz kommen.

Ein immer wiederkehrendes Thema ist die Abstimmung der Böden zu den aufgehenden Bauteilen. Als Trend zeichnet sich hier die gewünschte Realisierung ohne das traditionell eingesetzte Bauteil „Sockelleiste“ ab. Eine Sockelleiste, gleichwohl welcher Bauart, erachten wir jedoch sowohl optisch ratsam, wie auch in der Nutzung als technische Notwendigkeit. Von einem Ersparen der Sockelleiste zu Gunsten z. B. elastischer Anschlussvarianten raten wir dringend ab, da diese meist optisch nur ungenügend herstellbar sind und zudem einer Unterhaltung bedürfen. Auch ist die Sockelleiste in ihrer Funktion als Schutz zu den aufgehenden Bauteilen und überbrückendes Detail z.B. im Falle schwimmender Konstruktionen unersetzbar.

Grundsätzliches zum Schluss

Unterschiedlichste Arten der Nutzung, Wartung, Pflege und Lagerung hat früher oder später Einfluss auf das Erscheinungsbild des Bodens. Hierzu gehen die Auffassungen der Nutzer und weiteren Beteiligten zu weilen stark auseinander. Prinzipiell gilt es realistische Erwartungshaltungen zu kreieren und auf die typischen Ein- und Ausschlüsse bzw. Besonderheiten zum frühesten möglichen Zeitpunkt hinzuweisen.

Viel Freude an Ihrem neuen MONATERRA® Boden wünscht ihnen

Ihr Hermeta / RPM Belgium Team